

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT / INDICE

APOSTOLISCHER STUHL/SANTA SEDE

Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse/Congregazione delle Cause dei Santi

Reskript zur Bestätigung der Gültigkeit des diözesanen Verfahrens in der Causa Heinrich Videsott	128
Decreto di validità degli atti dell'inchiesta diocesana riguardo la causa di beatificazione di don Heinrich Videsott	128

DIÖZESANBISCHOF/VESCOVO DIOCESANO

Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese	129
Avvicendamenti e nomine in diocesi	131

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT/CURIA VESCOVILE

Generalvikar/Vicario generale

Pastoraltagung am 16. und 17. September 2022	133
Convegno pastorale il 16 e 17 settembre 2022	133
Cunvëni pastorel ai 16 y 17 de setëmber 2022	133
Themen für Dekanatskonferenzen und Pfarreienräte	135
Temi per Conferenze decanali e Consigli pastorali unitari	135
Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik, Studium der Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen	136
Brixner Theologische Kurse	136
Studio Teologico Accademico di Bressanone	137
Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano anno accademico 2022/2023	138
Scuola di Formazione Teologica dell'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano	139

Verwaltungsamt/Ufficio amministrativo

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2021	140
Rendiconto dell'anno 2021	142

Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)

Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC)

Generali Versicherung	145
Assicurazioni Generali	145
Klerusrentenversicherung	145
Fondo di previdenza del Clero	145

R.I.P.

Alfons Habicher	146
August Prugger	146
Johann Tscholl	146
Alois Aufderklamm	146
Josef Matzneller	147

APOSTOLISCHER STUHL / SANTA SEDE

Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse
Congregazione delle Cause dei Santi

Reskript zur Bestätigung der Gültigkeit des diözesanen Verfahrens in der Causa Heinrich Videsott

Mit Datum vom 22. Juni 2022 hat die römische Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse die Gültigkeit des bischöflichen Erhebungsverfahrens (2016-2019) gutgeheißen und damit den Fortgang der Causa bei der römischen Kongregation bestätigt.

Decreto di validità degli atti dell'inchiesta diocesana riguardo la causa di beatificazione di don Heinrich Videsott

Il 22 giugno 2022 la Congregazione per le Cause dei Santi ha emesso il Decreto di validità degli atti dell'inchiesta diocesana (2016-2019) riguardo la causa di beatificazione di don Heinrich Videsott. La prosecuzione della causa è ora nelle mani della Congregazione a Roma.

Prot.N. 3204-5/20

BAUZANENSIS-BRIXINENSIS
Beatificationis et Canonizationis
*Servi Dei **HENRICI VIDESOTT***
Sacerdoti Dioecesani.

In Ordinario Congressu, die 22 mensis Iunii huius anni 2022 celebrato, hoc Dicasterium de Causis Sanctorum sequens dubium disceptavit, nimirum: "An constet ecclesiasticam Bauzanensem-Brixinensem peractarum, super vita et virtutibus necnon fama sanctitatis et signorum Servi Dei Henrici Videsott, Sacerdotis Dioecesani: testes sin trite recteque examinati et iura producta legitime compulsata in casu et ad effectum de quo agitur".

*Hoc Dicasterium, attento voto ex officio redacto reque diligenter perpensa, rescripsit: **AFFIRMATIVE**, seu constare de validitate earundem Inquisitionum Dioecesarum, Principalis et Suppletivae, in casu et ad effectum de quo agitur, sanatis de iure sanandis. Contrariis non obstantibus quislibet.*

Datum Romae, ex aedibus eiusdem Dicasterii, die 22 mensis Iunii A.D. 2022

Marcellus Card. Semeraro, Praefectus

Fabius Fabene, Archiepiscopus it. Faliscodunensis, a Secretis

Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese

(Rechtswirksamkeit, wenn nicht anders angegeben, zum 1. September 2022)

1. Ernennung zum Pfarrer, Pfarradministrator und Pfarrseelsorger

Peter Kocovar, Kooperator in Taufers im Pustertal, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Pfarrer der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Meran ernannt.

Michael Lezuo, Kooperator von Mals, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Pfarrer von Latzfons und zum Pfarrseelsorger von Feldthurns ernannt.

Walter Visintainer, Dekan und Leiter der Seelsorgeeinheit Dekanat Leifers, Pfarrer von Leifers, Branzoll, Pfatten, Seit sowie Steinmannwald, wird zusätzlich zum Pfarrer von St. Jakob bei Bozen ernannt.

Massimiliano Sposato, Beauftragter für die italienischsprachige Seelsorge in Bruneck, Seelsorger in Innichen und Toblach, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Beauftragten („viceparroco“) für die italienischsprachige Seelsorge in Untermais und Pfarrer von Sinich ernannt.

P. Jolly Joseph Chakkalakkal MSFS, Seelsorger im Dekanat Schländers, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Leiter der Seelsorgeeinheit Laas, zum Pfarradministrator von Laas, Pfarrseelsorger von Tanas, Eyrs und Tschengls ernannt (1.7.2022).

P. Basilius Schlögl OT, Pfarrer von Sarnthein, Pfarrseelsorger von Pens und Aberstückl, wird zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Reinswald und Durnholz ernannt.

P. Peter Irsara SVD, Pfarrer von Rodeneck, Meransen und Vals sowie Pfarrseelsorger von Weitental und Pfunders, wird von seinem Auftrag als Pfarrer von Meransen und Vals entpflichtet und zum Pfarrseelsorger von Meransen, Vals und Spinges ernannt (1.10.2022).

2. Ernennung zum Kooperator und Seelsorger

P. Maurianus Falentino Willem Dacunha SVD wird zum Kooperator in den Pfarreien zum hl. Pius X. und zum hl. Johannes Bosco in Bozen ernannt (15.08.2022)

Francesco Diodati, Kooperator in Leifers, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Kooperator für Brixen und Milland (Gläubige italienischer Muttersprache) ernannt.

Matthias Kuppelwieser, Neupriester, wird zum Kooperator von Toblach ernannt.

P. Shenoy Maniyachery Varghese SVD, diözesaner Kinder- und Jugendseelsorger und Spiritual am Bischöflichen Institut Vinzentinum in Brixen, wird von seinem Auftrag als diözesaner Kinder- und Jugendseelsorger entpflichtet und zum Kooperator in der Seelsorgeeinheit Eisack- und Eggental ernannt.

Valentino Maraldi, Kooperator in Brixen und Beauftragter für die Seelsorge an der Freien Universität Bozen, wird von seinem Auftrag als Kooperator in Brixen entpflichtet und zum Kooperator von Leifers ernannt.

P. Markus Mur OT, Kooperator in Sarnthein, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Kooperator von St. Leonhard in Passeier ernannt.

P. Piotr Panczak OFMCap, Seelsorger in Bruneck, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Kooperator von Bruneck ernannt. Als solcher ist er für die italienischsprachige Seelsorge beauftragt.

P. Andreas Josef Hinsén OT, Seelsorger in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Bozen, wird zusätzlich zum Seelsorger in den Pfarreien Sarnthein, Reinswald, Durnholz, Pens und Aberstückl ernannt.

Hugo Senoner, Pfarrer von Mühlbach und Spinges, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Seelsorger von Mühlbach und Spinges ernannt (1.10.2022).

3. Weitere Ernennungen und Beauftragungen

Luca Cemin, Domkapitular an der Kathedrale und Kooperator in Brixen, wird von seinem Auftrag als Kooperator in Brixen entpflichtet und zum Spiritual am Priesterseminar ernannt.

Reinhard Demetz wird für weitere drei Jahre als Leiter des Seelsorgeamtes bestätigt.

Markus Felderer wird für weitere drei Jahre als Leiter des Amtes für Schule und Katechese bestätigt.

Leo Haas, Kanzler der Diözese, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Vizekanzler ernannt (1.10.2022).

Julia Linder wird zur Heimleiterin am Bischöflichen Institut Vinzentinum in Brixen ernannt (18.7.2022).

Maria Magnago wird zur Referentin für die Seelsorge mit Menschen mit Behinderung ernannt (1.6.2022).

Beatrix Mairhofer wird zur Caritasdirektorin ernannt (1.8.2022).

Fabian Tirler wird zum Richter am Diözesangericht und am Regionalgericht, zum Kanzler der Diözese und zum Pfarrseelsorger von Mühlbach sowie Seelsorger in Rodeneck, Mühlbach, Meransen, Vals, Spinges, Niedervintl, Obervintl, Weitental und Pfunders ernannt (1.10.2022).

Gottfried Ugolini, psychologischer Berater für Mitarbeitende im kirchlichen Dienst, Referent für Prävention von sexuellem Missbrauch und von Gewalt sowie Pfarradministrator von St. Jakob bei Bozen, wird von seinem Auftrag als Pfarradministrator von St. Jakob bei Bozen entpflichtet. Er wird als fixe Aushilfe an Sonn- und Festtagen in den Pfarreien Mals, Tartsch, Planeil, Schleis, Laatsch und in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Graun im Vinschgau seelsorglich wirken.

4. Entpflichtungen

P. Christian Blümel OT, Pfarradministrator von Reinswald und Durnholz, wird von diesen Aufträgen entpflichtet.

Paul Campeï, Seelsorger in St. Vigil, Enneberg, Welschellen, Untermoi, St. Martin in Thurn und Campill, wird von diesen Aufträgen entpflichtet (31.7.2022).

Gianni Facchetti, Beauftragter („viceparroco“) für die italienischsprachige Seelsorge in Untermais und Pfarrer von Sinich, wird von seinen Aufträgen entpflichtet.

P. Joseph Thazhathukunnel MSFS, Leiter der Seelsorgeeinheit Laas, Pfarradministrator von Laas, Pfarrseelsorger von Tanas, Eyrs und Tschengls, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und verlässt die Diözese Bozen-Brixen (30.6.2022).

Paola Vismara, Referentin für Kranken- und Trauerseelsorge, für die Seelsorge mit Menschen mit Behinderung, für Einwandererseelsorge, für Seelsorge mit Sinti und Rom wird von ihren Aufträgen entpflichtet (31.5.2022).

Massimiliano de Franceschi, Pfarrer von Maria Himmelfahrt in Meran, Vorsitzender des Ausschusses des Solidaritätsfonds für Priester und geistlicher Assistent der AGESCI Trentino-Südtirol, wird vom seinem Auftrag als Pfarrer von Maria Himmelfahrt in Meran entpflichtet. Er wird ein Sabbatjahr machen.

Georg Johann Martin, Dekan und Pfarrer von Klausen, Pfarrseelsorger von Feldthurns, Latzfons, Gufidaun, Waidbruck und Kollmann, wird von seinem Auftrag als Pfarrseelsorger von Latzfons und Feldthurns entpflichtet.

Florian Pitschl, Domkapitular und Bußkanoniker an der Kathedrale in Brixen, Spiritual am Priesterseminar und Priesterseelsorger, wird von seinem Auftrag als Domkapitular an der Kathedrale in Brixen und als Spiritual am Priesterseminar entpflichtet. Er bleibt Bußkanoniker und Priesterseelsorger.

Paul Felix Rigo, Heimleiter am Bischöflichen Institut Vinzentinum in Brixen, hat seinen Auftrag zurückgelegt und wird als Heimleiter entpflichtet (17.7.2022).

Josef Schwarz, Seelsorger von St. Andrä, Afers, Lüssen, Sarns und Abeins, wird von seinem Auftrag entpflichtet.

Avvicendamenti e nomine in diocesi

(con effetto dal 1° settembre 2022, salvo diversa indicazione)

1. Nomine a responsabile dell'unità pastorale, parroco, amministratore parrocchiale e incaricato parrocchiale

Peter Kocevar, cooperatore a Tures, lascia questo incarico e viene nominato parroco di S. Maria Assunta/Merano.

Michael Lezuo, cooperatore a Malles, lascia questo incarico e viene nominato parroco di Lazfons e incaricato parrocchiale di Velturmo.

Walter Visintainer, decano di Laives e responsabile dell'unità pastorale Decanato di Laives, parroco di Laives, Bronzolo, Vadena, La Costa e Pineta, in aggiunta viene nominato parroco di S. Giacomo di Bolzano.

Massimiliano Sposato, incaricato per la pastorale in lingua italiana a Brunico, collaboratore pastorale a San Candido e Dobbiaco, viene esonerato dai suoi incarichi e nominato viceparroco per la pastorale in lingua italiana di Maia Bassa e parroco di Sinigo.

P. Jolly Joseph Chakkalakkal MSFS, collaboratore pastorale nel decanato di Silandro, viene esonerato da questo incarico e viene nominato responsabile dell'unità pastorale Lasa, amministratore parrocchiale di Lasa e incaricato parrocchiale di Tanas, Oris e Cengles (1.7.2022).

P. Basilius Schlögl OT, parroco di Sarentino, incaricato parrocchiale di Pennes e Sonvigo, in aggiunta viene nominato incaricato parrocchiale di S. Martino di Sarentino e Valdurna.

P. Peter Irsara SVD, parroco di Rodengo, Maranza e Valles nonché incaricato parrocchiale di Vallarga e Fundres, viene esonerato dall'incarico di parroco di Maranza e Valles e nominato incaricato parrocchiale di Maranza, Valles e Spinga (1.10.2022).

2. Nomine a cooperatore e collaboratore pastorale

P. Maurianus Falentino Willem Dacunha SVD viene nominato cooperatore nelle parrocchie S. Pio X e S. Giovanni Bosco di Bolzano (15.08.2022).

Francesco Diodati, cooperatore a Laives, viene esonerato dal suo incarico e nominato cooperatore a Bressanone e Millan (per i fedeli di madrelingua italiana).

Matthias Kuppelwieser, neosacerdote, viene nominato cooperatore a Dobbiaco.

P. Shenoy Maniyachery Varghese SVD, responsabile diocesano della pastorale per bambini e giovani e padre spirituale all'Istituto Vinzentinum di Bressanone, viene esonerato dall'incarico di responsabile diocesano della pastorale per bambini e giovani e nominato cooperatore nell'unità pastorale Valle Isarco e Val d'Ega.

Valentino Maraldi, cooperatore a Bressanone e incaricato della pastorale alla Libera Università di Bolzano, viene esonerato dall'incarico di cooperatore a Bressanone e nominato cooperatore a Laives.

P. Markus Mur OT, cooperatore a Sarentino, viene esonerato dal suo incarico e nominato cooperatore a S. Leonardo in Passiria.

P. Piotr Panczak OFM Cap, collaboratore pastorale a Brunico, viene esonerato dal suo incarico e nominato cooperatore a Brunico. In tale funzione gli viene affidata la pastorale in lingua italiana.

P. Andreas Josef Hinsin OT, collaboratore pastorale nella parrocchia S. Maria Assunta di Bolzano, in aggiunta viene nominato collaboratore pastorale a Sarentino, S. Martino di Sarentino, Valdurna, Pennes e Sonvigo.

Hugo Senoner, parroco di Rio in Pusteria e Spinga, viene esonerato dai suoi incarichi e nominato collaboratore pastorale di Rio Pusteria e Spinga (1.10.2022).

3. Ulteriori nomine

Luca Cemin, canonico del Capitolo della Cattedrale e cooperatore a Bressanone, viene esonerato dall'incarico di cooperatore a Bressanone e nominato padre spirituale al Seminario maggiore.

Reinhard Demetz viene confermato per ulteriori tre anni direttore dell'Ufficio pastorale.

Markus Felderer viene confermato per ulteriori tre anni direttore dell'Ufficio scuola e catechesi.

Leo Haas, Cancelliere della diocesi, viene esonerato dal suo incarico e nominato Vicecancelliere (1.10.2022).

Julia Linder viene nominata responsabile del convitto dell'Istituto vescovile Vinzentinum di Bressanone (18.7.2022).

Maria Magnago viene nominata responsabile per la pastorale con le persone con varie disabilità (1.6.2022).

Beatrix Mairhofer viene nominata direttrice della Caritas (1.8.2022).

Fabian Tirler viene nominato giudice del Tribunale diocesano e del Tribunale regionale, Cancelliere della diocesi e incaricato parrocchiale a Rio Pusteria nonché collaboratore pastorale a Rodengo, Rio di Pusteria, Maranza, Valles, Spinga, Vandoies di Sotto, Vandoies di Sopra, Vallarga e Fundres (1.10.2022).

Gottfried Ugolini, consulente psicologico per i collaboratori nel servizio ecclesiale, referente per la prevenzione degli abusi sessuali e delle forme di violenza nonché amministratore parrocchiale a San Giacomo di Bolzano, viene esonerato dall'incarico di amministratore parrocchiale a San Giacomo di Bolzano. Svolgerà servizio pastorale come aiuto fisso la domenica e nei festivi a Malles, Tarcis, Planol, Clusio, Laudes e nelle parrocchie dell'unità pastorale Curon Venosta.

4. Esoneri

P. Christian Blümel OT, amministratore parrocchiale di S. Martino di Sarentino e Valdurna, viene esonerato da questi incarichi.

Paul Campej, collaboratore pastorale a San Vigilio di Marebbe, Pieve di Marebbe, Rina, Antermoia, S. Martino in Badia e Longiarù, viene esonerato da questi incarichi (31.7.2022).

Gianni Facchetti, viceparroco per la pastorale in lingua italiana a Maia Bassa e parroco a Sinigo, viene esonerato da questi incarichi.

P. Joseph Thazhathukunnel MSFS, responsabile dell'unità pastorale Lasa, amministratore parrocchiale di Lasa, incaricato parrocchiale a Tanas, Oris e Cengles, viene esonerato da questi incarichi e lascia la diocesi di Bolzano-Bressanone (30.6.2022).

Paola Vismara, responsabile per la pastorale della salute e del lutto, per la pastorale con le persone con varie disabilità, per la pastorale dei migranti, per la pastorale con sinti e rom, viene esonerata da questi incarichi (31.5.2022).

Massimiliano de Franceschi, parroco della parrocchia di S. Maria Assunta di Merano, presidente del Consiglio del Fondo di solidarietà del clero e assistente ecclesiastico di zona AGESCI Trentino-Alto Adige, viene esonerato dall'incarico di parroco di S. Maria Assunta di Merano. Prenderà un anno sabbatico.

Georg Johann Martin, decano e parroco a Chiusa, incaricato parrocchiale a Veltur, Lazfons, Gudon, Ponte Gardena e Colma, viene esonerato dall'incarico di incaricato parrocchiale a Lazfons e Veltur.

Florian Pitschl, canonico e canonico penitenziere del Capitolo della Cattedrale di Bressanone, padre spirituale al Seminario maggiore e assistente spirituale dei sacerdoti, viene esonerato dagli incarichi di canonico del Capitolo della Cattedrale di Bressanone e di padre spirituale al Seminario maggiore. Resta canonico penitenziere e assistente spirituale dei sacerdoti.

Paul Felix Rigo, responsabile del convitto dell'Istituto Vinzentinum a Bressanone, ha rimesso il suo incarico e viene esonerato da responsabile del convitto (17.7.2022).

Josef Schwarz, collaboratore pastorale a S. Andrea in Monte, Eores, Luson, Sarnes e Albes, viene esonerato da questi incarichi.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT / CURIA VESCOVILE

Generalvikar/Vicario generale

**Pastoraltagung am 16. und 17. September 2022
in der Cusanus-Akademie Brixen**

**Convegno pastorale il 16 e 17 settembre 2022
presso l'Accademia Cusanus a Bressanone**

**Cunvëni pasturel ai 16 y 17 de setëmbër 2022
tl'Academia Cusanus a Porsenù**

**Für eine synodale Kirche: nahe und gemeinsam
Per una Chiesa sinodale: vicini e assieme
Per na Dlieja sinodala: daujin y deberieda**

Programm/Programma/Program:

Freitag/Venerdì/Vëndres 16.09.2022

- 8.00: Ankommen und Kaffee/Arrivo e caffè/Gnì adalerch y caffè
- 9.00: Morgenlob/Preghiera/Laudes da doman
- 9.10: Begrüßung, Claudia Santer, Direktorin Cusanus-Akademie
Saluto, Claudia Santer, Direttrice Accademia Cusanus
Salüt, Claudia Santer, direturia dla Cusanus-Akademie
- 9.15: Einleitung/Introduzione/Introduziun
- 9.30: Questioni e potenzialità del volontariato ecclesiale nell'esperienza della Diocesi di Padova
Leopoldo Voltan
- 10.00: Runder Tisch zur Freiwilligenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern von
Sozialorganisationen in Südtirol, moderiert von Brigitte Hofmann
Tavola rotonda sul lavoro dei volontari con rappresentanti delle organizzazioni sociali
altoatesine, modera il dibattito Brigitte Hofmann
Mësa torona sön le laur de volontariat cun rapresentantes y rapresentanc de organizaziuns
soziales te Südtirol, moderada da Brigitte Hofmann
- 10.30: Pause/Pausa/Palsa
- 11.00: Wenn Grenzen sich weiten: Von den Chancen pastoraler Netzwerke, Anna Hennersperger
- 11.30: Diskussion/Dibattito/Discusiun
- 12.15: Mittagsgebet und Mittagessen/Preghiera e pranzo/Oraziun da misdè y marëna
- 14.00: Bibel teilen in kleinen Gruppen/Condivisione del testo biblico in piccoli gruppi/
Partí la Bibia te de pici grups
- 15.00: Transformation und Reform: Synodalität leben, Myriam Wijlens
- 15.30: Sinodalità: slogan o rivoluzione? Dario Vitali
- 16.00: Pause/Pausa/Palsa
- 16.30: Diskussion/Dibattito/Discusiun
- 17.15: Vesper und Abschluss/Vesperi e conclusione/Öspi y conclujiun

Samstag/Sabato/Sabeda, 17.09.2022

- 9.00: Morgenlob/Lodi/Laudes da doman
9.15: Grundsatzreferat zum neuen pastoralen Jahr/Relazione programmatica per il nuovo anno pastorale/Referat de carater programatic sura l'ann pastoral nü, Ivo Muser, Bischof/Vescovo/Vesco
10.15: Pause/Pausa/Palsa
10.45: Debatte und Austausch mit dem Bischof/Dibattito con il Vescovo/Discusciun cun le Vesco
12.00: Buffet

Referenten, Rerentinnen/Relatori, Relatrici/Referënt, Referëntes:

Leopoldo Voltan, Padua/Padova/Padoa
Brigitte Hofmann, Bozen/Bolzano/Balsan
Anna Hennersperger, Passau
Dario Vitali, Rom/Roma
Myriam Wijlens, Erfurt
Bischof/Vescovo/Vesco Ivo Muser

Alle Priester, Diakone, Ordensleute und die in der Pastoral haupt- und ehrenamtlich Engagierten, insbesondere Pfarrgemeinderäte sind herzlich eingeladen.

Tutti i sacerdoti, i diaconi e i religiosi, nonché tutti gli operatori nella pastorale, in particolare i membri dei Consigli pastorali parrocchiali sono cordialmente invitati.

Düc i proi, diacons y religiusc, sciöche ince düc i colaboradus y les colaboradorësses tla pastoral, en particular i mëmbri di Consëis dles Ploanies é invia de cör.

Simultanübersetzung deutsch-italienisch und italienisch-deutsch

Traduzione simultanea tedesco-italiano ed italiano-tedesco

Traduzion simultana

Anmeldung erwünscht /È gradita l'iscrizione/Prenotaziun dejdrada:

info@cusanus.bz.it / 0472 832 204

Themen für Dekanatskonferenzen und Pfarreienräte

Die Servicestelle „Bildung in den Pfarreien“ in der Cusanus-Akademie unterstützt Dekanatskonferenzen und Pfarreienräte bei der Suche nach Themen und Referenten oder Referentinnen sowie bei der organisatorischen Abwicklung von Bildungsveranstaltungen.

Anlässlich des diözesanen Jahresthemas „Auf dein Wort hin: nahe und gemeinsam“ unterstützen das Seelsorgeamt und die Servicestelle „Bildung in den Pfarreien“ Dekanatskonferenzen und Pfarreienräte insbesondere bei der Planung von Angeboten zu den Themenbereichen „Bibel“ und „Caritas“.

Auf der einen Seite vermittelt die Servicestelle Referenten und Referentinnen zu den Themen „Bibel“ und „Caritas“, das genaue Thema wird dann von der Dekanatskonferenz, dem Pfarreienrat in direkter Absprache mit dem Referenten oder der Referentin den eigenen Bedürfnissen entsprechend, vereinbart.

Auf der anderen Seite schlägt die Servicestelle „Bildung in den Pfarreien“, in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeamt, zu den beiden oben genannten Themen „Bibel“ und „Caritas“ folgende buchbare Themen vor:

„Gott wer bist du?“, Referentin: Sonia Salamon Breitenberger

„Bibel einfach lesen“, Referentin: Renate Rottensteiner

„Bibel teilen in kleinen Gemeinschaften“, Referent: Stefan Huber

„Nahe und gemeinsam Nächstenliebe gestalten“, Referentin: Brigitte Hofmann und Mitarbeiter Caritas und Gemeinschaft

„Gebeugten Menschen nahe sein- Ein biblischer Leitfaden“, Referentin: Renate Rottensteiner

Informationen bei: bmichelini@cusanus.bz.it, oder seelsorge.pastorale@bz.bx.net.

Temi per Conferenze decanali e Consigli pastorali unitari

Il servizio denominato “formazione nelle parrocchie”, appartenente all’Accademia Cusanus, sostiene sia le conferenze decanali che i consigli pastorali unitari nella progettazione di proposte formative: sia nella ricerca di temi e relatrici o relatori così come per quanto riguarda le questioni amministrative e burocratiche.

Prendendo spunto dal tema annuale diocesano “Sulla Tua Parola: vicini e assieme” sia l’Ufficio pastorale che il servizio “formazione nelle parrocchie” sostengono conferenze decanali e consigli pastorali unitari nella progettazione di offerte formative soprattutto intorno ai due temi “Bibbia” e “Caritas”.

Da una parte il servizio “formazione nelle parrocchie” mette a disposizione relatrici e relatori che poi a loro volta prendono accordi concreti con la conferenza decanale o il consiglio pastorale unitario sulla proposta formativa concreta intorno ai due temi di cui sopra.

A loro volta l’Ufficio pastorale e il servizio “formazione nelle parrocchie” propongono per quanto riguarda i due temi “Bibbia” e “Caritas” una serie di proposte formative.

“Leggere insieme la Bibbia“, relatrice: Renate Rottensteiner

“Condividere la Parola in piccoli gruppi“, relatore: Reinhard Demetz

“Vicini e assieme animando alla carità“, relatrice: Brigitte Hofmann e collaboratori Caritas e comunità.

“Stare accanto alle persone fragili – un piccolo vademecum biblico“, relatrice: Renate Rottensteiner

Per ulteriori informazioni: bmichelini@cusanus.bz.it oppure: seelsorge.pastorale@bz.bx.net.

Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik, Studium der Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

Das Diplomstudium in Fachtheologie sowie das Diplomstudium der Religionspädagogik dauern zehn Semester. Die Studiengänge führen zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts. Studierende der Fachtheologie bekommen nach Inskription für mindestens ein Semester von der Universität Innsbruck den „Magister der Theologie“ österreichischen Rechts verliehen. Das Studium in Religionspädagogik führt nach Inskription in Innsbruck zum „Bachelor“ bzw. „Master of Arts – Spezialisierung in Katholischer Religionspädagogik“. Das Studium der Religionspädagogik kann auch berufsbegleitend absolviert werden. In Bozen wird es in italienischer Sprache angeboten.

Das Studium der Philosophie ist ein Kooperationsprojekt mit der Universität Innsbruck. Es führt berufsbegleitend in acht Semestern zum Bachelor der Philosophie, der in Italien als laurea anerkannt ist.

Die theologischen Studiengänge bereiten für die Mitarbeit in Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten, Krankenhäusern, in der Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, im Medienbereich, in sozialcaritativen Diensten, in kirchlichen Vereinen und Verbänden, Ämtern und kirchlichen Stiftungen und im Religionsunterricht vor. Sie sind Voraussetzung für die wissenschaftliche Laufbahn an Theologischen Fakultäten.

Die Immatrikulation und Inskriptionen für das akademische Jahr 2022/2023 laufen bis Ende September.

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen
0472 271120
Sekretariat@pthsta.it

Gasthörer können einzelne ausgewählte Lehrveranstaltungen besuchen und sind sehr willkommen.

Brixner Theologische Kurse

Kurs nehmen...auf Gott! Offene Räume für Wissensdurstige, Glaubende, Suchende

Die Brixner Theologische Kurse bieten eine bereichernde Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. In verständlicher Sprache und angenehmer Atmosphäre erschließen kompetente Lehrende die spirituellen und geistigen Grundlagen des Christentums. Die Kurse vermitteln ein theologisches Basiswissen und möchten zu einem reflektierten, erwachsenen sowie dialogfähigen Glauben verhelfen.

Das Kursangebot richtet sich an theologisch Interessierte und Suchende inner- wie außerhalb der katholischen Kirche. Einschlägige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kurse wollen vor allem Menschen ansprechen, die

- den christlichen Glauben besser kennen lernen und vertiefen
- sich Grundkenntnisse der katholischen Theologie aneignen
- sich über das Christsein in der heutigen Gesellschaft informieren
- den gelebten Glauben und das kirchliche Leben in der Diözese (in der Spur der Diözesansynode) reflektieren
- sich eine Bildungsgrundlage für das Engagement in Pfarrei, Seelsorgeeinheit oder einem anderen kirchlichen Lebensbereich schaffen möchten.

Kursdauer und Kursabschluss

Die Brixner Theologische Kurse sind insgesamt auf drei Jahre ausgelegt. Das erste Jahr ist als ein in sich geschlossener Grundkurs konzipiert, so dass eine Teilnahme allein an diesem Kurs sich auch als sinnvoll erweisen kann. Die beiden weiteren Jahre bieten Spezialisierungen und Vertiefungen. Jedes Kursjahr besteht aus elf Studientagen (samstags) von Oktober bis Juni und einer Studienwoche Ende Juni.

Der neue diözesane Bildungsweg in die Lehrpläne der Brixner Kurse integriert

Der Diözesane Bildungsweg entsteht aus der Kooperation zwischen dem bischöflichen Ordinariat und den diözesanen Bildungsträgern.

Der Grundkurs der BTHK beinhaltet die 5 Basismodule. Weitere Module werden im Rahmen der sogenannten Plus-Kurse angeboten.

Ort

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen

Information und Anmeldung
Paola Cekarini Bayer
theologischekurse@pthsta.it
Tel. 0472 271121

**Studio Teologico Accademico di Bressanone
Immatricolazione e iscrizione**

L'offerta formativa dello Studio Teologico Accademico Bressanone include, oltre al curriculum di Teologia Cattolica e al curriculum di filosofia, anche un indirizzo pedagogico-didattico, che costituisce il presupposto per l'insegnamento della religione cattolica nelle scuole. L'indirizzo pedagogico-didattico viene offerto a Bressanone prevalentemente in lingua tedesca e a Bolzano in lingua italiana.

Le immatricolazioni e iscrizioni per l'anno accademico 2022/2023 sono possibili fino al 30 settembre.

Studio Teologico Accademico di Bressanone
sede Bressanone, 0472 271120, sekretariat@pthsta.it
sede Bolzano, 0471 977405, issrbolzano@pthsta.it

Studenti ospiti sono benvenuti e possono scegliere tra una vasta gamma di lezioni incentrate su diverse tematiche.

Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2022/2023

Presso l'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, a partire da giugno e fino al 30 settembre 2022, saranno aperte le iscrizioni all'anno accademico 2022/23 dell'Istituto Superiore di Scienze Religiose (ISSR) della Diocesi di Bolzano-Bressanone, sezione in lingua italiana di Bolzano.

Ciascun anno consta di due semestri: quello invernale (introduttivo per i nuovi iscritti ed in contemporanea quello per chi prosegue il percorso iniziato), le cui lezioni sono previste dal 23 settembre al 21 dicembre 2022 con a seguire la sessione dei relativi esami nel mese di gennaio ed il semestre estivo le cui lezioni si terranno dal 13 febbraio al 22 maggio 2023 con la sessione dei relativi esami prevista nel mese di giugno.

Con l'autunno 2022 al triennio viene attivato il semestre introduttivo, rivolto ai nuovi iscritti, ed articolato con le seguenti materie: Propedeutica filosofica, Chiesa come comunità che crede, Chiesa come comunità che celebra, Introduzione alla Sacra Scrittura, Didattica generale I, Materie teologiche nel loro insieme, Introduzione al lavoro scientifico e Storia di Israele e della Chiesa delle origini.

Mentre per coloro che erano già iscritti al triennio, quest'anno viene attivato il 5° semestre invernale con le seguenti materie: Etica filosofica, Scienza delle religioni, Aspetti psicologici e sociologici della pedagogia, Egesi del Nuovo Testamento, Scienza liturgica, Pedagogia della religione e catechesi, Didattica specifica dell'insegnamento religioso, Teologia morale fondamentale, Dottrina sociale della Chiesa.

Da febbraio 2023 le materie previste al 6° semestre estivo saranno: Storia della Chiesa II, Egesi fondamentale dell'AT-Libri storici e sapienziali, Egesi fondamentale del NT-San Giovanni, Diritto canonico, Filosofia della religione, Cristologia dogmatica-Soteriologia e Antropologia teologica-Dottrina della grazia.

Per quanto riguarda il biennio con l'autunno 2022 verrà attivato il 9° semestre invernale che comprende le seguenti materie: Storia della chiesa locale, Legislazione scolastica nazionale e locale, Didattica specifica IRC V/1, Introduzione all'ecumenismo, Ecclesiologia, Teologia biblica dell'AT e Mariologia.

Mentre da febbraio 2023 si proseguirà con il 10° semestre estivo dove saranno proposti i seguenti corsi: Teologia morale sociale, Didattica specifica IRC V/2, Didattica specifica per l'insegnamento religioso VI – Laboratorio, Metafisica e dottrina filosofica su Dio, Teologia pastorale, Teologia sacramentaria e liturgica.

Le lezioni dei corsi dell'ISSR si svolgono nelle giornate di lunedì, mercoledì e venerdì dalle 16.15 alle 17.45, dalle 17.55 alle 19.25 e dalle 19.35 alle 21.05; mentre nei pomeriggi di alcuni martedì e/o giovedì sono invece proposti i corsi opzionali ed i seminari d'approfondimento per completare il curriculum degli studi.

Sia nel triennio che nel biennio è previsto il tirocinio didattico nelle scuole.

C'è anche la possibilità, per coloro che avessero un interesse personale solo per alcune materie, di frequentare come studenti uditori od ospiti, solo uno o alcuni corsi fondamentali, compresi quelli opzionali e i seminari.

Per informazioni e iscrizioni rivolgersi alla segreteria dell'ISR in Via Alto Adige 28 a Bolzano;
Tel: 0471 977405 oppure e-mail: issrbolzano@pthsta.it.

Scuola di Formazione Teologica dell'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" della diocesi Bolzano-Bressanone

La Scuola di Formazione Teologica (SFT) dell'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" della diocesi di Bolzano-Bressanone, propone e consente una formazione religiosa permanente con corsi strutturati al fine dell'attività catechistica o dei vari ministeri oppure per persone interessate ad un approfondimento personale, promuovendo la conoscenza e l'approfondimento di materie bibliche, etiche, teologiche, catechetico-liturgiche, storico-filosofiche.

La SFT è inoltre il percorso formativo per coloro che desiderano intraprendere il cammino diaconale. Tale offerta formativa non ha valore accademico, pertanto per l'iscrizione a studente ordinario del percorso triennale della SFT non è necessario avere un titolo di scuola superiore.

L'intero percorso può essere frequentato sostenendo tutti gli esami dei corsi – conseguendo così un Diploma in cultura religiosa - oppure senza sostenere alcun esame - ottenendo un attestato di frequenza.

Gli esami sono obbligatori per coloro che frequentano il percorso di formazione al fine del diaconato.

La Scuola di Formazione Teologica consente due opzioni:

- di frequentare singoli corsi come studenti uditori oppure
- di iscriversi come studenti ordinari all'intero percorso triennale

Il triennio della SFT è strutturato in sei semestri, che si susseguono in modo ciclico.

I corsi si svolgono nelle giornate di lunedì-mercoledì-venerdì in orario pomeridiano-serale, a seconda del calendario previsto. I nuovi iscritti seguiranno il semestre introduttivo e poi si uniranno agli altri studenti nel semestre estivo. Per l'anno scolastico 2022/23 le lezioni avranno inizio dal 23 settembre 2022.

Le iscrizioni al percorso triennale della SFT sono aperte da giugno al 30 settembre e il costo del percorso triennale SFT è di 122,00€ a semestre.

Chi vuole frequentare singoli corsi come studente uditore, pagherà la quota del singolo corso.

Per informazioni e programmi dettagliati rivolgersi alla Segreteria dell'ISR "Centro Studi Teologici" in Via Alto Adige 28 a Bolzano; Tel: 0471 977405 oppure e-mail: issrbolzano@pthsta.it.

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2021

Die folgenden Übersichten umfassen:

1. die Ergebnisse der Jahresschlussbilanz 2021 der Diözese Bozen-Brixen
2. die Zuwendungen aus den 8% der CEI aus der jährlichen Steuererklärung für Kultus und pastorale Zwecke sowie für die Belange der Caritas
3. die Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

1. Jahresschlussbilanz der Diözese Bozen-Brixen für das Jahr 2021

Am 17. Juni 2022 hat der Vermögensverwaltungsrat der Diözese Bozen-Brixen die Bilanz des Geschäftsjahres 2021 der Diözese Bozen-Brixen behandelt und nach eingehender Diskussion genehmigt.

In der Bilanz der Diözese Bozen-Brixen sind nur jene Positionen erfasst, welche direkt die juristische Person „Diözese Bozen-Brixen“ betreffen. Nicht erfasst sind die Caritas, das DIUK, die Seminarien, die diözesanen Bildungsinstitutionen (Bildungshäuser, Bildungswerk) usw. Von den Kirchensammlungen ist nur das Adventopfer für die Bedürfnisse der Diözese bestimmt; die übrigen Sammlungen wurden der jeweiligen Zweckbestimmung zugeführt.

Das Bilanzjahr 2021 verlief für die Diözese befriedigend. Der Bereich der Forstwirtschaft und auch der Bereich der Landwirtschaft konnten in befriedigender Weise zur Deckung aller Spesen der Diözese beitragen. Der Überschuss im Bereich der Immobilienvermietung konnte auf Grund der Inbetriebnahme der Vermietung des leerstehenden ehemaligen Bildungshauses St. Georg in Brixen an die Provinz Bozen gesteigert werden. Die Ausgaben und die Erträge des Bereiches des Bischöflichen Ordinariates, also all jener Ämter, die sich um die Pastoral in unserer Diözese kümmern, sind annähernd gleichgeblieben. Somit ergibt sich zusammen mit den positiven Abschlüssen der oben genannten Geschäftsbereiche ein Bilanzüberschuss von 440.798 Euro. Dieser Überschuss wird zum Teil dem Fonds für pastorale Mitarbeitende und zum Teil den Reserven zugewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2021 folgendes Ergebnis auf:

Bilanzergebnis (EU-Form nach EU-Bilanz)

Gesamt, mit CEI-Zuweisungen	2021	2020	Diff. ±
A) Gesamtwert der erzeugten Leistungen	8.011.214	7.867.273	1,83%
B) Gesamtaufwendungen für die erzeugten Leistungen	-7.399.029	-7.360.096	0,53%
Erzeugte Leistungen abzgl. Aufwände (A - B)	612.185	507.177	20,7%
C) Gesamt Finanzerträge und -aufwendungen	143.835	53.853	167%
D) Wertberichtigung Finanzposten	0	0	0,00
Ergebnis vor Steuern	756.020	561.030	34,76%
F) Steuern des Geschäftsjahres (IRES, IRAP)	-315.222	-264.153	19,33%
Überschuß (Verlust) des Geschäftsjahres	440.798	296.878	48,48%

2. Die Zuwendungen aus den 0,8% der CEI

Über die Diözese werden in gesondertem Vorgang die von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) aus den 8% der jährlichen Steuererklärung zugewiesenen finanziellen Mittel für Kultus und Pastoral sowie für die Belange der Caritas verwaltet.

Im Jahre 2021 wurden folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

Für Kultus und seelsorgliche Tätigkeit	2021
Für Kultusausgaben	160.000
Für die Seelsorge im weitesten Sinn: Kirchensender, Il Segno, Bibliothek im Priesterseminar, Diözesanmuseum, Diözesane Veranstaltungen usw.	641.606
Weiterbildung im Glauben: Azione cattolica, Jugenddienste, Pfarrhaushälterinnen	226.000
Insgesamt	1.027.606

Für Projekte der Caritas	2021
Bischof - Caritaskasse	8.000
Für caritative Projekte in der Diözese	970.146
Insgesamt	978.146

3. Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

Für den Lebensunterhalt der Priester im Unterhaltssystem sowie der Priester im Integrationsfonds kommt das Diözesaninstitut (DIUK) auf, wobei allerdings vom Zentralinstitut aus Rom bzw. von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) erhebliche Mittel zugeführt werden müssen, wie aus der Aufstellung ersichtlich:

A. Unterhaltszahlung

1. Anzahl der Priester, die 2021 im Unterhaltssystem erfasst sind (Jahresdurchschnitt)	241	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	3.644.668,30	100,00 %
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Pfarreibeitrag	155.887,00	4,28%
b. Vergütung von anderen kirchl. Körperschaften (z.B. Seminare)	122.734,24	3,37%
c. Vergütung von nicht kirchl. Körperschaften (z.B. Schulen)	146.148,56	4,01%
d. Einberechnete Pensionen	840.089,30	23,05%
e. Ausgleichszahlung durch das Unterhaltssystem	2.379.809,20	65,30%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	2.387.753,20	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds (INPS)	128.739,90	
6. Beiträge Regionalgericht	15.204,00	
7. Beiträge für Pfarrhaushälterinnen	32.655,87	
8. Gesamtkosten des Unterhaltssystems	2.564.352,97	

B. Integrationsfonds

Aus dem Integrationsfonds werden die Zahlungen für die Priester, die nicht mehr im unmittelbaren Einsatz in der Seelsorge stehen, vorgenommen:

1. Priester im Integrationsfonds im Jahr 2021 (Jahresdurchschnitt)	41	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	685.025,64	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Kleruspension	13.313,00	1,94%
b. andere einberechnete Pensionen	565.304,40	82,52%
c. Ausgleichszahlung zu Lasten Integrationsfonds	106.408,24	15,53%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	106.408,24	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds	17,60	
6. Beiträge für Haushälterinnen der Priester im Integrationsfonds	3.680,82	
7. Gesamtkosten des Integrationsfonds	110.106,66	

C. Zusatzkrankenversicherung

1. Versicherungsprämien	196.167,66
-------------------------	------------

D. Beiträge Sozialabgaben Hausangestellte

1. Beiträge Hausangestellte in Priesterheimen	
---	--

E. Gesamte Ausgaben zu Lasten des Systems bzw. der CEI

(A.7 + B.7 + C.1 + D.1)	2.870.627,29
-------------------------	--------------

F. Ausgabendeckung

a) aus Erträgen des DIUK - Vermögensverwaltung	500.000,00	17,42%
b) aus steuerabzugsfähigen Spenden	59.442,91	2,07%
c) aus dem 8-Promille-Fonds	2.311.184,38	80,51%
Insgesamt	2.870.627,29	100,00%

Rendiconto dell'anno 2021

I seguenti quadri riassuntivi riguardano:

1. Il bilancio consuntivo annuale della Diocesi di Bolzano-Bressanone
2. Le assegnazioni della CEI derivanti dall'ottopermille
3. I contributi per il sostentamento del clero

1. Bilancio consuntivo della Diocesi di Bolzano-Bressanone per l'anno 2021

Il 17 giugno 2022 il Consiglio per gli affari economici della Diocesi di Bolzano-Bressanone ha esaminato il bilancio consuntivo dell'anno finanziario 2021 e, dopo approfondita discussione, l'ha approvato.

Nel bilancio della Diocesi di Bolzano-Bressanone sono rappresentate solo quelle voci che riguardano direttamente la persona giuridica "Diocesi di Bolzano-Bressanone". In questo prospetto ad esempio non sono comprese la Caritas, l'IDSC, i seminari, le strutture diocesane di formazione (case di formazione, Istituto di scienze religiose), ecc. Delle raccolte a favore della Chiesa solo l'Offerta di avvento è destinata alle necessità della Diocesi; le restanti raccolte sono erogate secondo le rispettive finalità specifiche.

L'anno finanziario-economico del 2021 è stato un anno soddisfacente. Sia il settore forestale che quello dell'agricoltura hanno contribuito in modo molto soddisfacente alla copertura delle spese di gestione della Diocesi. L'avanzo del settore degli immobili è leggermente aumentato grazie all'affitto della dismessa Casa di Formazione St. Georg a Bressanone messa a disposizione della Provincia come Centro di Quarantena. I costi e i ricavi della Curia vescovile, quindi tutto quello che è legato all'ordinario andamento della pastorale della nostra Diocesi, sono rimasti stabili. Quindi, con gli esiti positivi degli altri settori, il bilancio del 2021 chiude con un avanzo di 440.798 Euro. Questo avanzo sarà destinato al fondo "Collaboratori pastorali" e alle riserve.

Il bilancio consuntivo comporta al 31.12.2021 il seguente risultato:

Totale (Proventi CEI inclusi)	2021	2020	Diff. ±
A) Valore della Produzione	8.011.214	7.867.273	1,83%
B) Costi della Produzione	-7.399.029	-7.360.096	0,53%
Differenza valore e costi della produzione (A - B)	612.185	507.177	20,7%
C) Proventi ed oneri finanziari	143.835	53.853	167%
D) Retifica valori finanziari	0	0	0,00%
Risultato prima delle imposte	756.020	561.030	34,76%
F) Imposte (IRES, IRAP)	-315.222	-264.153	19,33%
Avanzo (Disavanzo) dell'esercizio	440.798	296.878	48,48%

2. Le assegnazioni C.E.I. derivanti dall'ottopermille

I contributi provenienti dall'ottopermille della dichiarazione annuale dei redditi delle persone fisiche, gestiti dalla Conferenza Episcopale Italiana (C.E.I.) ed assegnati alla Diocesi per le esigenze di culto e pastorali e per le iniziative nel settore Caritas e ripartiti nell'anno 2021:

Per esigenze di culto e pastorali	2021
Esercizio di culto	160.000
Esercizio della cura d'anime: Emittenti cattoliche, Il Segno, Biblioteca del Seminario Maggiore, Museo Diocesano, Organismi diocesani etc.	641.606
Catechesi ed educazione cristiana: Azione cattolica, servizi giovanili, domestiche dei sacerdoti	226.000
Totale	1.027.606

Per interventi caritativi	2021
Per la carità del Vescovo	8.000
Opere caritative diocesane	970.146
Totale	978.146

3. Il Sostentamento del clero

La cura per il congruo sostentamento dei sacerdoti nella nostra Diocesi è compito istituzionale dell'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC). Il bisogno finanziario può essere coperto soltanto con un notevole impegno da parte dell'Istituto Centrale con mezzi finanziari derivanti dall'ottopermille.

A. Sistema di sostentamento clero

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema nell'anno 2021	241	
2. Remunerazioni annue lorde dovute ai sacerdoti	3.644.668,30	100,00%
3. Copertura remunerazioni annue lorde con		
a. Remunerazioni da parrocchie	155.887,00	4,28%
b. Remunerazioni da altri enti ecclesiastici (p.e. seminari)	122.734,24	3,37%
c. Stipendi da enti non ecclesiastici (p.e. scuola)	146.148,56	4,01%
d. Pensioni computabili	840.089,30	23,05%
e. Sistema sostentamento clero	2.379.809,20	65,30%
4. Integrazioni lorde disposte ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti	2.387.753,20	
5. Contributi previdenziali fondo Clero INPS	128.739,90	
6. Remunerazioni da tribunali eccl. regionali	15.204,00	
7. Contributi assistenza domestica parrocchie	32.655,87	
8. SPESE TOTALI sistema di sostentamento	2.564.352,97	

B. Sistema di previdenza integrativa

Il fondo integrativo serve per i sacerdoti che non hanno più un diretto incarico pastorale.

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema nell'anno 2021	41	
2. Assegni annui lordi dovuti ai sacerdoti	685.025,64	100,00%
3. Copertura assegni annui lordi con:		
a. Pensioni Fondo Clero INPS	13.313,00	1,94%
b. Altre Pensioni computabili	565.304,40	82,52%
c. Sistema previdenza integrativa	106.408,24	15,53%
4. Assegni lordi disposti ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti il 2013	106.408,24	
5. Contributi previdenziali (Fondo Clero INPS)	17,60	
6. Contributi assistenza domestica sacerdoti pensionati	3.680,82	
7. Oneri del sistema di previdenza integrativa	110.106,66	

C. Polizza sanitaria

1. Premio assicurativo	196.167,66
------------------------	------------

D. Contributi Assistenza domestica del Clero

1. Contributi assistenza domestica case del Clero	
---	--

E. Oneri del sistema di sostentamento clero e di previdenza integrativa

(A.7+B.7+C.1+D.1)	2.870.627,29
-------------------	--------------

F. Fonti di copertura

a) Somme rese disponibili dall'IDSC	500.000,00	17,42%
b) Erogazioni liberali	59.442,91	2,07%
c) Somme prelevate dalla quota dell'8 x 1000	2.311.184,38	80,51%
TOTALE	2.870.627,29	100,00%

Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)
Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC)

Generali Versicherung

Bei der Rückvergütung für den Ankauf von Hörgeräten (maximal € 2.000 pro Jahr) gibt es von Seiten der Versicherung eine Änderung. Der Mittelwert des Hördefizits muss bei den Hörfrequenzen 500, 1000 und 2000 Hz gleich oder über 65 Dezibel liegen.

Für genauere Informationen wende man sich an das DIUK, Frau Evi Tauber, Tel. 0471 – 306 300; Mail: evi.tauber@bz-bx.net

Assicurazioni Generali

Per quanto riguarda il rimborso delle spese sostenute per l'acquisto di protesi acustiche (massimo € 2.000 per anno) c'è una variazione da parte dell'Assicurazione. Il deficit acustico deve essere uguale o superiore a 65 decibel sulla media di frequenze di 500, 1000 e 2000 Hz.

Per ulteriori informazioni si prega di rivolgersi all'IDSC, signora Evi Tauber, Tel. 0471 – 306 300 oppure mail: evi.tauber@bz-bx.net

Klerusrentenversicherung

Die Ämter des „Fondo Clero-INPS“ haben einigen Diözesanpriestern eine Aufforderungen zur Nachzahlung von Beiträgen (innerhalb von 30 Tagen) geschickt.

Bevor man dieser Aufforderung nachkommt, möge man beim DIUK Frau Evi Tauber kontaktieren (Tel. 0471 – 306 300 oder Mail: evi.tauber@bz-bx.net), da bei jeder Position überprüft und kontrolliert werden muss, ob sie überhaupt berechtigt ist.

Fondo di previdenza del Clero

Gli uffici Fondo Clero-INPS hanno inviato a numerosi sacerdoti diocesani lettere chiedendo di sanare tramite versamento entro 30 giorni alcune differenze contributive.

Pregiamo di voler contattare l'IDSC, signora Evi Tauber (tel. 0471 – 306 300 oppure mail: evi.tauber@bz-bx.net) per verificare direttamente con l'ICSC/Roma se sussistano le condizioni per il versamento.

R.I.P.

Alfons Habicher

Am 29. Mai 2022 ist der Priester Alfons Habicher im Alter von 89 Jahren verstorben.

Alfons Habicher wurde am 7. November 1932 in St. Valentin auf der Haide geboren und am 12. Mai 1957 in Brixen zum Priester geweiht. Anschließend war er ein Jahr lang Präfekt am Vinzentinum. Zwischen 1958 und 1964 wirkte er als Kooperator in Cortina d'Ampezzo. Im Jahr 1964 wurde er Pfarrer in Franzensfeste. Von 1971 bis 2008 übernahm er zugleich die Pfarrei in Mittewald. Im Jahr 2008 wurde Habicher von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden, war aber weiterhin bis 2021 in der Seelsorge in Franzensfeste und in Mittewald tätig. Im September 2021 wurde er von seinen Aufträgen als Seelsorger in Franzensfeste und Mittewald entpflichtet.

Der Verstorbene wurde am 1. Juni 2022 in Franzensfeste beigesetzt. Dem Beerdigungsgottesdienst stand Diözesanbischof Ivo Muser vor.

August Prugger

Am 16. Juni 2022 ist der Priester August Prugger im Alter von 87 Jahren verstorben.

August Prugger wurde am 31. Juli 1934 in St. Ulrich geboren und am 23. März 1958 in Bozen/Gries zum Priester geweiht. Zwischen 1958 und 1968 wirkte er als Kooperator in Marling und in Maria Himmelfahrt/Bozen. Von 1968 bis 1989 war er Religionslehrer in Bozen. Anschließend war Prugger bis 2002 Leiter des Katechetischen Amtes. Von 1976 bis 2013 war er Beauftragter für die Blindenseelsorge und von 1990 bis 2009 Beauftragter für die Seelsorge in den ladinischen Tälern.

Der Verstorbene wurde am 21. Juni 2022 in St. Ulrich beigesetzt. Dem Beerdigungsgottesdienst stand Diözesanbischof Ivo Muser vor.

Johann Tscholl

Am 23. Juni 2022 ist der Priester Johann Tscholl im Alter von 91 Jahren verstorben.

Johann Tscholl wurde am 2. Mai 1931 in Marein (Gemeinde Kastelbell) geboren und am 1. Jänner 1960 in Rom zum Priester geweiht. Zwischen 1960 und 1966 wirkte er als Kooperator in Kurtatsch, Vöran, Leifers und Tschars. Von 1966 bis 1974 war er geistlicher Assistent des KVV und der Arbeiterjugend in Bozen. Im Jahr 1974 wurde Tscholl Pfarrer von Pufels, wo er 32 Jahre lang wirkte. Im Jahr 2006 wurde er von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden, war aber weiterhin als Seelsorger in Runggaditsch tätig.

Der Verstorbene wurde am 27. Juni 2022 in Runggaditsch beigesetzt. Dem Beerdigungsgottesdienst stand Diözesanbischof Ivo Muser vor.

Alois Aufderklamm

Am 19. Juli 2022 ist der Priester Alois Aufderklamm im Alter von 93 Jahren in Lima (Peru) verstorben.

Alois Aufderklamm wurde am 28. Jänner 1929 in St. Felix geboren und am 27. Juni 1954 in Trient zum Priester geweiht. Zwischen 1954 und 1961 wirkte er als Kooperator in Latzfons, Tschars, St. Nikolaus/Eggen und Villnöß. Von 1961 bis 1963 war er Pfarrer in Tall und anschließend ein Jahr lang Pfarrer in Rabenstein. Seit 1964 war Aufderklamm als Fidei-Donum-Priester im Missionseinsatz in Peru tätig. Seit 2001 wirkte Aufderklamm als Priester in Lima.

Der Verstorbene wurde in Peru beigesetzt.

Josef Matzneller



19.09.1944 – 20.07.2022

Josef Matzneller wurde am 19. September 1944 in Aldein auf dem Gerber-Hof geboren. Nach seiner Studienzeit im Johanneum in Dorf Tirol und als Germaniker an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom wurde er am 10. Oktober 1970 in Rom zum Priester geweiht. Nach weiteren Studienjahren wurde er 1975 zum Privatsekretär von Bischof Joseph Gargitter ernannt und blieb dies bis zu dessen Tod 1991. Zugleich war Matzneller 1989-1996 Kanzler am Bischöflichen Ordinariat. 1993-1996 begleitete er als geistlicher Assistent die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen. 1996-2016 war Matzneller Generalvikar der Bischöfe Wilhelm Egger, Karl Golser und Ivo Muser. 2008-2009 und 2011 war Matzneller Diözesanadministrator. 2009-2020 wirkte Matzneller als Dompropst an der Kathedrale in Brixen. Nach seinem Amtsverzicht als Generalvikar wurde er Priesterseelsorger und ein Jahr später Präsident der Stiftung Hofburg in Brixen.

Am 20. Juli 2022 starb Josef Matzneller nach kurzer Krankheit. Der Sterbegottesdienst wurde am 1. August 2022 im Dom von Brixen gefeiert. Er liegt in den Arkaden des Domkapitels begraben.

Josef Matzneller wurde 2014 die Ehrenmedaille der Diözese Bozen-Brixen verliehen. 2016 ernannte ihn Papst Franziskus zum „Kaplan seiner Heiligkeit“ (Monsignore). 2009 erhielt Matzneller das Ehrenzeichen des Landes Tirol.

Josef Matzneller era nato il 19 settembre 1944 ad Aldino nel maso Gerber. Conclusi gli studi allo Johanneum di Tirolo e di germanistica alla Pontificia Università Gregoriana di Roma, è stato ordinato sacerdote a Roma il 10 ottobre 1970. Dopo altri anni di studio, nel 1975 è stato nominato segretario privato del Vescovo Joseph Gargitter e lo è rimasto fino alla morte del Vescovo nel 1991. Contemporaneamente Matzneller è stato Cancelliere della Curia vescovile dal 1989 al 1996. Nel periodo 1993-1996 ha accompagnato come assistente spirituale l'associazione delle collaboratrici familiari del clero. Dal 1996 al 2016 Josef Matzneller è stato Vicario generale dei Vescovi Wilhelm Egger, Karl Golser e Ivo Muser. Nel 2008-2009 e nel 2011 Matzneller è stato amministratore diocesano. Dal 2009 al 2020 è stato Prevosto del Capitolo della Cattedrale di Bressanone. Dopo la sua rinuncia all'incarico di Vicario generale si è occupato dell'assistenza spirituale dei sacerdoti e nel 2017 è diventato Presidente della Fondazione Palazzo vescovile di Bressanone.

Josef Matzneller si è spento il 20 luglio 2022 dopo breve malattia. Le esequie sono state celebrate nella cattedrale di Bressanone il 1° agosto 2022. È sepolto sotto le arcate del Capitolo della cattedrale.

Josef Matzneller è stato insignito nel 2014 della medaglia d'onore della Diocesi di Bolzano-Bressanone. Nel 2016 Papa Francesco lo ha nominato "Cappellano di Sua Santità" (Monsignore). Nel 2009 a Matzneller è stata conferita l'onorificenza d'onore del Land Tirol.

Homilie von Bischof Ivo Muser während des Requiems im Dom von Brixen Omelia del Vescovo Ivo Muser durante i funerali nel Duomo di Bressanone

Liebe Schwestern und Angehörigen unseres geschätzten und lieben Verstorbenen, stimato e caro Arcivescovo Lauro, liebe Mitbrüder, cari confratelli, geehrte Vertreter und Vertreterinnen des öffentlichen Lebens, cara comunità in lutto qui in Duomo e attraverso la nostra Radio Sacra Famiglia, liebe Trauergemeinde, liebe Mitfeiernde über Radio Grüne Welle!

Bei diesem Begräbnisgottesdienst bündelt sich ein Stück unserer Diözesangeschichte. Josef Matzneller hat den Weg unserer Diözese in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend miterlebt und mitgeprägt. Viel Wissen um unsere Diözese nimmt er heute mit ins Grab: persönliches und institutionelles Wissen. Durch die Dienste, die ihm anvertraut waren, bildet er eine Klammer zwischen den ersten vier Bischöfen unserer neuumschriebenen Diözese Bozen - Brixen und das kommt jetzt auch zeichenhaft zum Ausdruck: Sein Sarg ist umgeben von den Gräbern unserer Bischöfe Joseph Gargitter, Wilhelm Egger und Karl Golser. Und als 4. Bischof von Bozen - Brixen darf ich jetzt mit euch allen diesen Begräbnisgottesdienst für ihn feiern – in großer Wertschätzung und Dankbarkeit, mit vielen Erinnerungen im Herzen und im Kopf, mit jener Hoffnung, die Ausdruck eines jeden christlichen Begräbnisses ist: Im Tod ist das Leben.

Es war am Montag, 29. August 2016. Ich traf mich zur letzten Arbeitsbesprechung mit Generalvikar Josef Matzneller. Da erzählte er mir, was ihn in diesen letzten Tagen seiner zwanzigjährigen Amtszeit als Generalvikar am meisten beschäftigt. Bei den Exerzitien vor der Priesterweihe sagte der P. Spiritual des Germanikums zu den Weihelikandidaten, darunter auch Josef Matzneller: „Wenn ihr in wenigen Tagen zu Priestern geweiht werdet, dann vergesst nie: Ihr werdet nicht Protagonisten, ihr werdet nur Stellvertreter. Für einen anderen sollt ihr stehen, einen anderen sollt ihr verkünden, einen anderen sollt ihr feiern, einen anderen zu den Menschen tragen. Euer Leben als Priester wird nur Frucht bringen in dieser Haltung der Stellvertretung. Nur von Jesus Christus her, dem einzigen Priester, könnt ihr Priester sein“. Und dann fügte der Exerzitienleiter noch hinzu: „Ein entscheidendes Merkmal für diesen priesterlichen Dienst der Stellvertretung muss die sakramentale Bindung an euren Bischof sein“. Und damit nicht genug. Wenige Tage später, am 10. Oktober 1970, empfing Josef Matzneller die Priesterweihe in der prächtigen römischen Kirche S. Ignazio, die dem Gründer des Jesuitenordens und des Germanikums geweiht ist. Gestern, am 31. Juli, war sein Gedenktag. Da hörte Josef Matzneller diese Worte des Weihenden Bischofs, des holländischen Kardinals Jan Willebrands: „Liebe Weihelikandidaten, denkt in dieser entscheidenden Stunde eures Lebens an euren Bischof und an seine Nachfolger, die ihr noch nicht kennt“.

Tief bewegt fügte Josef Matzneller am Ende seines Erzählens hinzu: „Ich ahnte bei den Weiheexerzitien und bei der Priesterweihe noch nicht, dass diese Worte sich in meinem Leben so deutlich erfüllen sollten. Mein ganzes Priesterleben gestaltete sich an der Seite meiner Bischöfe. Das war nicht gewollt, nicht geplant und auch nicht immer leicht. Aber das war mein Platz, an den ich durch den Willen meiner Bischöfe hingestellt war. Bei allem Erkennen der Grenzen und Schwächen und auch durch den Verzicht, der damit verbunden war, weiß ich mit „ignatianischer Gelassenheit“: Das war mein Platz und es war gut so.“ Selten in meinem Leben hat mich ein Gespräch so bewegt wie dieses!

Josef Matzneller war der geborene Stellvertreter, er war ein Leben lang vor allem Zweiter, als bischöflicher Sekretär, als Generalvikar an der Seite von drei Bischöfen und auch als zweimaliger Diözesanadministrator, den es nur gibt und braucht in Erwartung des neuen Bischofs. Diese Platzanweisung ist nicht einfach; bei Josef Matzneller war sie verbunden mit menschlicher und geistlicher Größe. Und deswegen wurde sein Dienst zu einem Segen für unsere Diözese Bozen - Brixen und für ihre vier Bischöfe, die ihm viel verdanken.

Josef Matzneller era un sostituto nato - per tutta la sua vita. Questo era il suo posto, la sua vocazione all'interno della nostra Chiesa locale. Quanto orientamento e quanta profondità d'animo ritroviamo nelle parole del padre spirituale del Germanicum, che ho citato, rivolte a Josef Matzneller, ai suoi compagni di ordinazione e oggi a noi, cari confratelli: "Voi non siete protagonisti, siete solo delegati".

Josef Matzneller scelse come motto della sua prima Messa le parole della Lettera di San Paolo ai Romani, che abbiamo ascoltato nella lettura della celebrazione delle esequie e che il suo successore, il Vicario generale Eugen Runggaldier, ha fatto scrivere anche sul necrologio e sull'immaginetta a ricordo del defunto: "Dio, che non ha risparmiato il proprio Figlio, ma lo ha consegnato per tutti noi, non ci donerà forse ogni cosa insieme a lui?" (Rm 8,32).

In occasione del suo 50° anniversario di sacerdozio, due anni fa, ho chiesto a Josef Matzneller perché avesse scelto questa particolare frase del grande apostolo delle genti. La sua risposta è stata rapida e - cosa tipica per lui - era già stata pensata a lungo e spesso meditata: "Per me questo versetto rappresenta Natale e Pasqua allo stesso tempo. Mi ha sempre commosso il fatto che Dio non si accontenta di darci qualcosa. Egli dà tutto ciò che ha, dona se stesso nel proprio Figlio. Se Dio ci ha donato tutto, ed è questo il significato del Natale e della Pasqua, possiamo sperare tutto da lui. Questa speranza mi ha sempre accompagnato. Spesso prego per avere la grazia di morire con questa speranza".

Esattamente questo è anche il senso della frase chiave del Vangelo di Giovanni: "Dio ha tanto amato il mondo da dare il Figlio unigenito, perché chiunque crede in lui non vada perduto, ma abbia la vita eterna" (Gv 3,16).

Questo dice tutto. In quest'ora di lutto, di addio e di gratitudine, questa è l'unica speranza che sostiene: come poteva Dio, che si è mostrato come è in Gesù, suo Figlio, non dare a Josef tutto? La fede cristiana non conosce rivali, soprattutto nel vivere il dolore per la morte dei nostri cari, ma anche nell'affrontare la nostra stessa morte.

Ich wende mich jetzt an unseren lieben Verstorbenen selber, weil ich glaube, dass er nicht tot ist, sondern dass er auf der anderen Seite des Lebens lebt und auch auf uns wartet. „Denn deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen“, so werde ich später in der Präfation singen.

Lieber Josef, nur wenn es Gott gibt, geht dein Leben nicht ins Leere. Ohne Gott hättest du, wie viele andere, auf eine falsche Karte gesetzt. Ohne Gott braucht es auch keine Priester! Denn der Priester ist zuerst und zuletzt nichts anderes als ein Sakrament: ein Zeichen und ein Werkzeug für die Begegnung zwischen Gott und uns Menschen. Priesterlicher Dienst in all seinen Aufgaben und Formen steht und fällt mit der Glaubensüberzeugung, dass das Heil von Gott kommt und nicht von uns.

Heute, an deinem Begräbnistag, lieber Josef, danken wir Gott für sein JA zu dir, als er dich inmitten einer gläubigen Familie in Aldein ins Leben gerufen hat; wir danken ihm, dass er sich dir für immer zugesagt hat in deiner Taufe und Firmung und dass er dich durch die Priesterweihe zu einem Sakrament für andere gemacht hat. Wir danken heute aber auch dir für dein gegebenes und für dein durchgehaltenes JA. Wo dich deine Bischöfe gebraucht haben, hast du dich hinstellen lassen und du hast mit Hingabe und Können deinen Dienst getan, mit deiner menschlichen Autorität und in der geistlichen Haltung des Hörens und des kirchlichen Gehorsams. Vergelt's Gott, lieber Josef, für dein Sein und Wirken unter uns. Bete für uns, bete für mich, den letzten Bischof, dem du zur Seite gestanden bist. Bete um einen hoffnungsvollen Weg deiner und unserer Diözese in die Zukunft.

Heute danke ich mit dir Gott auch dafür, dass er dir in Marianna eine leibliche Schwester zur Seite gestellt hat, die dich in großer Treue, Nähe und Geduld begleitet hat. Sie war für dich „goldwert“, wie du einmal zu mir gesagt hast. Schon seit vielen Jahren war sie deine treue Weggefährtin, nicht zuletzt auch in den schmerzlichen Erfahrungen, die dir in den letzten Jahren deines Lebens zugemutet wurden. Das starke Abnehmen deiner Hörfähigkeit hat dich sehr belastet, aber auch das Nachlassen deines wachen und ausgezeichneten Gedächtnisses und vor allem die schwerwiegenden Folgen des Unfalls, der dir zugefügt wurde, bei dem du ein Auge verloren hast und der dich in deiner Gehfähigkeit stark beeinträchtigt hat.

Lieber Josef, an deinem Sarg bete ich jetzt eines deiner Lieblingsgebete, das dich begleitet hat – wie du mir einmal gesagt hast – seit deiner Studienzeit im Germanikum in Rom. Es ist das Gebet des heiligen Ignatius von Loyola. Wer dich kannte, wird verstehen, warum du mit diesen Worten oft gebetet hast: „Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit. Nimm an mein Gedächtnis, meinen Verstand, meinen ganzen Willen. Was ich habe und besitze hast du mir geschenkt. Ich gebe es dir zurück und überlasse alles dir, dass du es lenkst nach deinem Willen. Nur deine Liebe schenke mir mit deiner Gnade. Dann bin ich reich genug und suche nichts weiter.“

Lieber Josef, ich hoffe und bete, dass wir uns wiedersehen, weil Gott uns in seinem Sohn alles schenken will. Ich freue mich darauf. Ich verneige mich in Dankbarkeit und Ehrfurcht vor deinem Leben und vor deinem treuen, stellvertretenden Dienst.

Carissimo Vicario generale emerito, un sentito e cordiale grazie per la tua fedeltà. Che tu possa essere per sempre nella luce senza tramonto - e arrivederci!

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. August 2022
Curia vescovile Bolzano-Bressanone, 1° agosto 2022

LEO HAAS
Kanzler / Cancelliere

EUGEN RUNGGALDIER
Generalvikar / Vicario generale